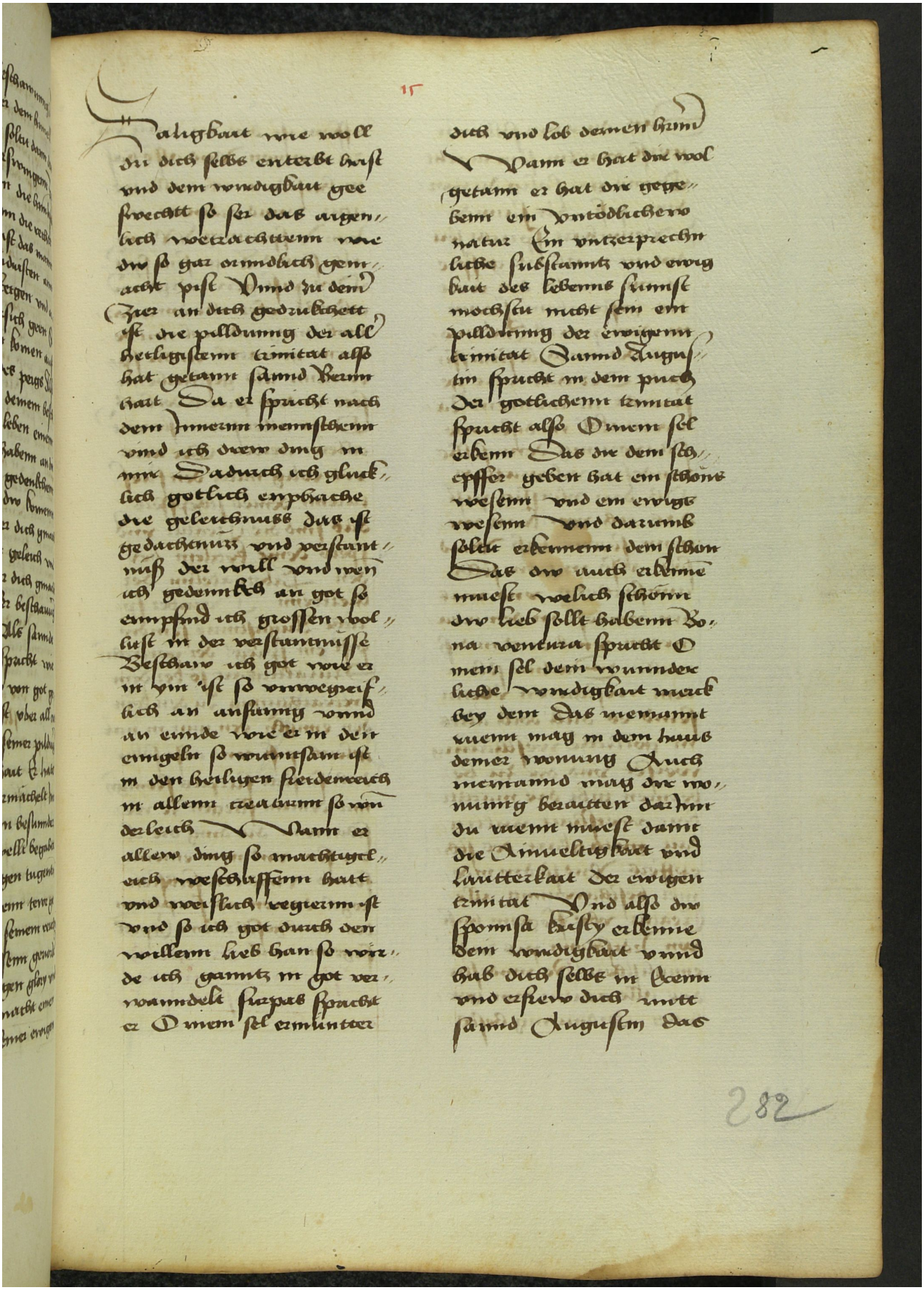
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



15

Saligkait wie wolt
du dich selbs enterbt hast
vnd dem wendigkait ge
frecht so ser das augen
lich wertrachtest wie
dw so gar armdlich gem
acht pist Vnnd zu dem
Zier an dich gedrukchet
ist die pildnung der all
heiligisten trinitat also
hat getan sand Bern
hart Da er spricht nach
dem innern menschen
vnd ich drew dmg in
mir Dadurch ich gluck
lich gotlich empfache
die geleichnuss das ist
gedachtnuz vnd verstant
nuß der will vnd wen
ich gedemtlich an got so
empfind ich grossen wol
lust in der verstantnisse
Bestaw ich got wie er
in im ist so vnwegreif
lich an anfanng vnnd
an ende wie er in der
einigeln so wunnsam ist
in den heiligen sterdemeich
in allem treatum so wun
derleich Nam er
allew dmg so machtigel
ich wesenlassem hatt
vnd weislich regiert ist
vnd so ich got durch den
willem lieb han so wir
de ich gantz in got ver
wandelt sprpas spricht
er O mein sel erwintter

dich vnd lob deinen schm
Nam er hat die wol
getam er hat dir gegep
bem ein vntödlichers
natur Ein vntzerprechn
liche substantz vnd ewig
kait des lebens sunnst
mochstu nicht sein ein
pildnung der ewigem
trinitat Sannd Augus
tin spricht in dem puch
der gotlichem trinitat
spricht also O mein sel
erkem Das dir dem sch
epffer geben hat ein schons
wesem vnd ein ewigs
wesem vnd darumb
solst erkennem dem schon
Das dw auch erkenne
must welich schonn
dw lieb sollt haben Bo
na ventura spricht O
mein sel dem wunnder
liche wendigkait mack
bey dem das nemmnt
nuemt may in dem haus
deiner wonung Auch
meinnamd may dir wo
nung berautten darum
du nemt must dann
die Annelligkait vnd
luttterkait der ewigen
trinitat Vnd also dw
sponsa kusty erkenne
dem wendigkait vnnd
hab dich selbs in lieb
vnd erfiew dich mitt
sannd Augustin das

282